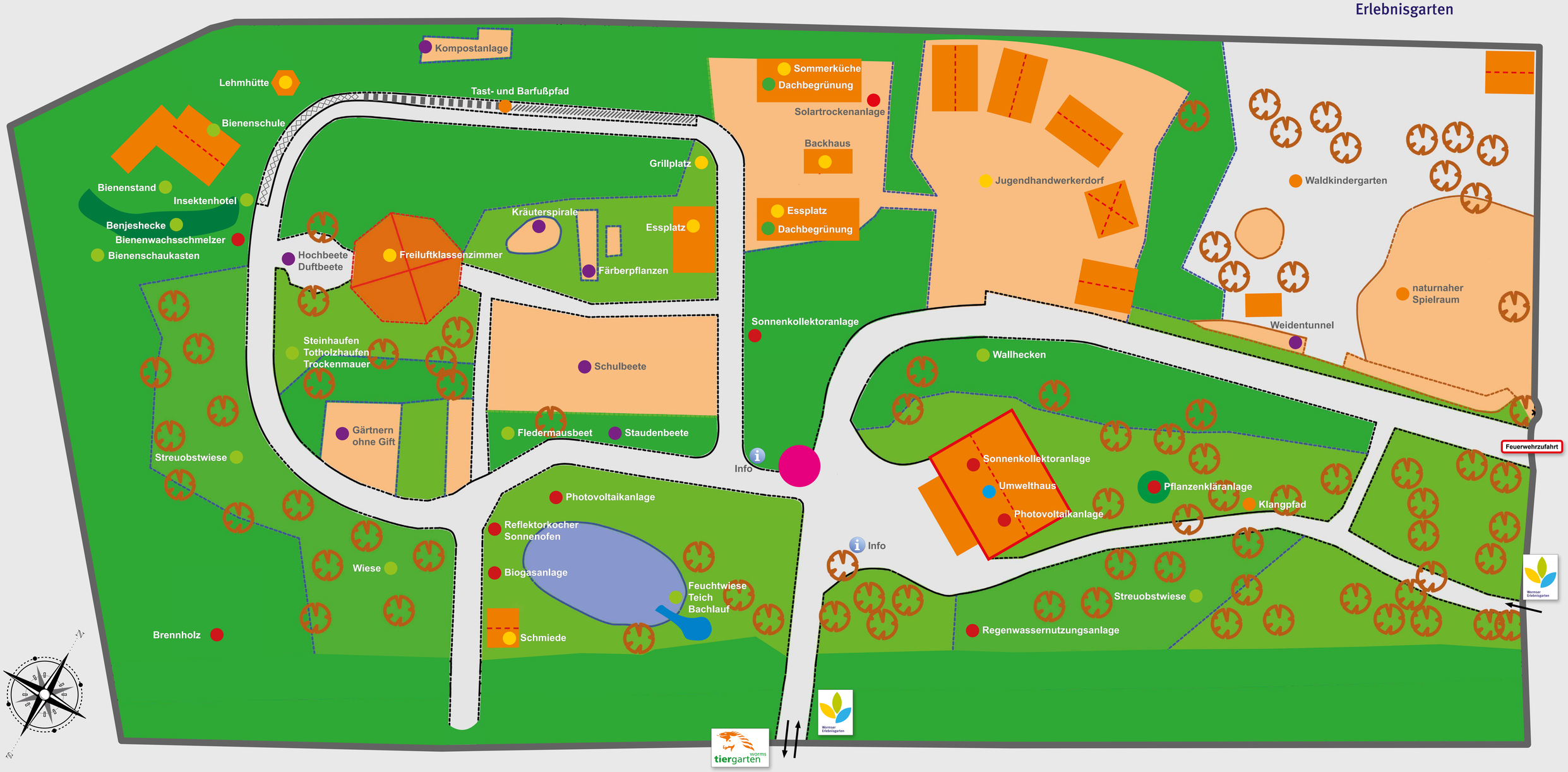
Wormser Erlebnisgarten

Wormser Erlebnisgarten



Biotope

- Am **Bienenstand** stehen mehrere Bienenvölker, die von einem Imker betreut werden. Hier befindet sich auch die Bienenschule und ein Bienenschaukasten.
- Im **„Insektenhotel“** finden Wildbienen und andere Insekten Nisthilfen, um dort ihre Brutstätten anzulegen.
- **Steinhaufen, Totholzhaufen** und **Trockenmauer** stehen als Bespiele für spezielle Biotope, die Insekten und kleinen Tieren Schutz und Lebensraum bieten.
- Die **Wiese** mit ihrer Mischung aus Gras und Wildkräutern bietet für viele Vogel- und Insektenarten günstige Bedingungen.
- **Feuchtwiese, Teich** und **Bachlauf** bilden Feuchtbiotope mit entsprechenden Pflanzen- und Tierarten.
- Auf der **Streuobstwiese** stehen die Obstbäume in zufälliger (gestreuter) Anordnung.
- Die **Benjeshecke** entsteht aus Stecklingen verschiedener Baumarten und bildet einen dichten, lebenden Zaun direkt vor dem Bienenstand.
- Die **Wallhecken** befinden sich zwischen den Beeten des Schulgartens und dem Umwelthaus. Durch ihren Windschutz beeinflussen sie das Kleinklima in der Umgebung.
- Die **Dachbegrünungen** befinden sich auf dem Umwelthaus sowie auf den Dächern der Sommerküche und des neuen Essplatzes. Sie sind ökologisch sinnvoll, da sich hier schnell neue Biotope mit unterschiedlichen Pflanzenarten und kleinen Tieren bilden.
- Das **Fledermausbeet** bildet ein spezielles Biotop für Fledermäuse. Hier sind einjährige und mehrjährige Pflanzen zu finden, die für viele Fledermausarten als Nahrungsquelle dienen.

25 m 50 m

Regenerative Energien und Stoffkreisläufe

- Der **Reflektorkocher** und der **Sonnenofen** sind Beispiele zur Wärmegewinnung und zum Kochen durch Sonnenenergie.
- In der **Solartrockenanlage** werden nasses Holz, Früchte und Kräuter durch die Wärme der Sonne getrocknet.
- Im **Bienenwachsschmelzer** kann das Wachs aus den Bienenwaben mit Hilfe von Sonnenenergie herausgeschmolzen werden.
- Die **Photovoltaikanlage** wandelt Sonnenenergie in Strom um, mit dem die Pumpe für den Bachlauf am Teich betrieben wird.
- Die **Sonnenkollektoranlage** erwärmt das Brauchwasser.
- Die **Biogasanlage** nutzt Methangas, das bei biologischen Zersetzungsprozessen aus Kuhmistentsteht.
- Die **Pflanzenkläranlage** befindet sich hinter dem Umwelthaus. Sie reinigt das Abwasser.
- In der **Regenwassernutzungsanlage** wird das Regenwasser vom Dach des Umwelthauses gesammelt und von dort für die Toilettenspülung des Hauses verwendet.

Kulturen

- Auf den **Staudenbeeten** sind ausgewählte Kulturstauden und Staudengewächse angepflanzt, die auch in der freien Natur vorkommen.
- Durch die **Hochbeete** wird das Gärtnern auch für alte oder behinderte Menschen ermöglicht. Im Erlebnisgarten wurde dort ein Duftbeet angelegt.
- Die **Kräuterspirale** besteht aus trockenen und feuchten Zonen auf engstem Raum. Hier können verschiedene Kräuter ihren Bedürfnissen entsprechend gedeihen.
- Die **Färberpflanzen** enthalten Inhaltsstoffe, die früher zum Färben verwendet wurden.
- Die **Schulbeete** stehen zur Bearbeitung für Schulklassen, Kindergartengruppen und Verbänden zur Verfügung.
- Im Projekt **Gärtnern ohne Gift** wird auf Zugabe von Pflanzenschutzmitteln und künstlichen Düngern verzichtet.
- Der **Weidentunnel** entstand aus Gehölzstecklingen der Saalweide und dient als pflanzliche Grenze
- In der **Kompostanlage** verrottet pflanzlicher Abfall mit Hilfe von Mikroorganismen und Bodentieren zu wertvollem Humus.

Handwerk und Hauswirtschaft

- Im **Backhaus** werden Brot, Pizza und Kuchen gebacken. Der Steinbackofen wird dafür mit Holz vorgeheizt.
- Das große **Freiluftklassenzimmer** wird gerne von Schulklassen und anderen Gruppen genutzt.
- In der **Sommerküche** können die verschiedensten Speisen zubereitet werden. Sie ist komplett ausgestattet.
- Die beiden **Essplätze** gegenüber der Sommerküche bieten eine angenehme Sitzgelegenheit zum Genuss der Speisen.
- Am **Grillplatz** mit Sitzgelegenheit und Schwenkgrill wird zuweilen gegrillt oder ein Lagerfeuer gemacht.
- In der **Schmiede** wird das Eisen zum Glühen gebracht. Anschließend kann das weiche Metall mit einem schweren Hammer geformt werden.
- Die ev. Magnusgemeinde hat auf ihrem Gelände das **Jugendhandwerkerdorf** errichtet. Hier findet man u. a. die Dorfschänke, die Mühle und das Kelterhaus.
- Die **Lehmhütte** wurde im Rahmen eines Projektes nur aus Naturmaterialien gebaut.

Naturnaher Spielraum

- Auf dem **Tast- und Barfußpfad** lassen sich verschiedene natürliche Oberflächenstrukturen und Materialien hautnah erleben.
- Der **Klangpfad** hält einen Summstein sowie weitere Klangelemente aus Holz und Metall bereit.
- Auf dem Gelände des DRK befindet sich ein schöner **naturnaher Spielraum** für die **Waldkindergarten**kinder.

Umwelthaus

- Das **Umwelthaus** wurde 2002 unter ökologischen Aspekten errichtet. Hier befinden sich ein Büro, ein Sozialraum sowie ein Unterrichtsraum. Die Nutzung regenerativer Energien ist hier anschaulich dargestellt.

Informationen

- An **Informationsstellen** (Info-Säule und Tafeln) wird über aktuelle Veranstaltungen und besondere Themen informiert. An ausgewählten Stationen im Schulgarten sind Informationsschilder aufgestellt.

Standort

Nibelungenstadt Worms
Stadtverwaltung
Abt. 3.05 – Umweltschutz und Landwirtschaft
Telefon: 0 62 41 – 20 69 33

Stand: 11 / 2012